



## QUARTALSBERICHT 3/2014



<b>Rosenbauer Konzern</b>		<b>1-9/2014</b>	<b>1-9/2013</b>	<b>1-9/2012</b>
Umsatzerlöse	Mio €	<b>541,5</b>	517,3	430,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio €	<b>31,6</b>	28,0	20,5
EBIT-Marge		<b>5,8 %</b>	5,4 %	4,8 %
EBT	Mio €	<b>30,5</b>	27,6	20,4
Periodenergebnis	Mio €	<b>24,0</b>	19,4	15,9
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	Mio €	<b>-115,0</b>	-29,0	-87,9
Investitionen	Mio €	<b>22,2</b>	17,4	11,3
Auftragsbestand zum 30. September	Mio €	<b>760,1</b>	641,2	676,0
Auftragseingang	Mio €	<b>632,3</b>	599,6	400,6
Mitarbeiter (Durchschnitt) <sup>1)</sup>		<b>2.758</b>	2.501	2.226
Mitarbeiter zum 30. September		<b>2.898</b>	2.581	2.353
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Bilanzsumme	Mio €	<b>587,4</b>	493,9	477,2
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		<b>33,2 %</b>	36,2 %	30,9 %
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio €	<b>352,9</b>	326,7	290,4
Return on Capital Employed		<b>9,0 %</b>	8,6 %	7,1 %
Return on Equity		<b>16,0 %</b>	15,9 %	13,7 %
Nettoverschuldung	Mio €	<b>199,0</b>	148,3	169,8
Working Capital	Mio €	<b>111,6</b>	124,9	107,5
Gearing Ratio		<b>102,2 %</b>	83,0%	115,0 %
<b>Börsekennzahlen</b>				
Schlusskurs (Ultimo)	€	<b>70,0</b>	58,0	39,6
Anzahl der Aktien	m Stück	<b>6,8</b>	6,8	6,8
Marktkapitalisierung	Mio €	<b>476,0</b>	394,4	269,3
Gewinn je Aktie	€	<b>2,6</b>	2,4	2,1

1) Durchschnittlicher Mitarbeiterstand der Quartale.

# INHALTS- VERZEICHNIS

- 02 Zwischen-Konzernlagebericht
- 08 Zwischen-Konzernabschluss
- 20 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
- 21 Kapitalmarktkalender 2015
- 21 Details zur Aktie

# ZWISCHEN-KONZERN-LAGEBERICHT

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Märkte der Feuerwehrbranche sind auch 2014 von unterschiedlichen Herausforderungen geprägt. Für 2014 wird in Summe keine markante Verbesserung erwartet, wenngleich in einzelnen Märkten Anzeichen eines Aufschwungs bemerkbar sind. Die Anfang 2014 positiv eingeschätzte Entwicklung in den USA, dem größten Einzelmarkt der Welt, war in den Folgemonaten nicht zu erkennen. Wenn auch mit einem starken letzten Quartal gerechnet wird, wird das Marktvolumen gegenüber dem Vorjahr dennoch im Gesamtjahr 2014 rückläufig bleiben. Der europäische Feuerwehrmarkt ist lange nicht so homogen wie der in den Vereinigten Staaten, entsprechend differenziert ist die Entwicklung in den einzelnen Ländern zu sehen. In den hoch industrialisierten Märkten scheint der Abschwung beendet. Daher wird erwartet, dass sich aufgrund der wirtschaftlichen Erholung sowie infolge von Sparprogrammen aufgeschobener Investitionen das Beschaffungsverhalten der öffentlichen Haushalte stabilisieren wird.

Die Feuerwehrbranche wächst vor allem in Ländern mit erhöhtem Sicherheitsbedarf sowie in aufstrebenden Märkten mit verstärkten Infrastrukturinvestitionen. Geografisch gesehen wird im Jahr 2014 das stärkste Wachstum in Asien erwartet, allen voran in China. Die voranschreitende Urbanisierung in den asiatischen Ländern erfordert auch in den kommenden Jahren umfangreiche Investitionen in die Sicherheitstechnik und den Brandschutz.

## UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

### Umsatzlage

Der Rosenbauer Konzern konnte in den ersten neun Monaten den Konzernumsatz um 5 % auf 541,5 Mio € (1-9/2013: 517,3 Mio €) steigern. Im Vergleich zur Vorjahresperiode wurden erstmals die Umsätze der Gesellschaften Rosenbauer Saudi Arabia sowie der kürzlich übernommenen Rosenbauer UK in den Konzernabschluss einbezogen. Die Berichtsperiode war zudem geprägt von verstärkten Auslieferungen in den USA sowie aus Spanien zur Abwicklung des Großauftrages aus Saudi-Arabien. Auch die Rosenbauer Motors konnte mit dem neuen US-Fahrgestell Commander den Umsatz steigern.

### Ertragslage

Das EBIT lag mit 31,6 Mio € um 13 % über dem Vorjahresniveau (1-9/2013: 28,0 Mio €). Neben positiven Effekten aus der Aktivierung von Entwicklungskosten in der Höhe von 1,8 Mio € ist diese Steigerung im Wesentlichen auf ein gestiegenes Ergebnis des US-Segments aufgrund der Optimierung der Fahrgestellfertigung bei Rosenbauer Motors sowie der Ergebnisverbesserung des deutschen Segments zurückzuführen.

Die EBIT-Marge konnte auf 5,8 % (1-9/2013: 5,4 %) verbessert werden, liegt jedoch noch unter dem langfristigen Zielwert.

Aufgrund des nach wie vor verschärften Preisdrucks in den entwickelten Märkten wurde im Zuge der Erweiterung des Werkes II ein Effizienzsteigerungsprogramm eingeleitet und die Fertigungslien PANTHER und AT neu ausgerichtet. Die damit verbundenen Aufwendungen belasten das Ergebnis des Segments Österreich in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres. Um auch langfristig profitabel produzieren zu können, werden für die kommenden Monate Kostensenkungsmaßnahmen an den österreichischen Standorten gesetzt.

Aufgrund der hohen Bewertungseffekte aus Termingeschäften hat sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr auf -2,6 Mio € (1-9/2013: -1,8 Mio €) verschlechtert, die Gewinne der Joint Ventures aus Russland und Spanien konnten auf 1,5 Mio € (1-9/2013: 1,3 Mio €) verbessert werden. Das EBT in der Berichtsperiode betrug 30,5 Mio € (1-9/2013: 27,6 Mio €).

### AUFRAGSLAGE

Trotz der nach wie vor weltweit verhaltenen Marktentwicklung verzeichnet der Rosenbauer Konzern erneut Höchstwerte bei Auftragseingang und -bestand. In den ersten neuen Monaten stieg der Auftragseingang um 5 % auf 632,3 Mio € und lag damit über dem Niveau der letzten Jahre. Dies ist unter anderem auf einen Folgeauftrag aus Saudi-Arabien zurückzuführen. Der Auftragsbestand zum 30. September 2014 liegt mit 760,1 Mio € (30. Sept. 2013: 641,2 Mio €) um 19 % über dem Vorjahreswert. Damit verfügt der Rosenbauer Konzern über eine gesicherte Auslastung aller Fertigungsstätten sowie eine gute Visibilität in Bezug auf die kommenden Monate.

### SEGMENTENTWICKLUNG

Die Segmentdarstellung bezieht sich auf die Umsätze und Ergebnisse, die von den einzelnen Gesellschaften sowohl am lokalen Markt als auch im Export erwirtschaftet werden.

#### Österreich

Der Umsatz der österreichischen Konzerngesellschaften lag in der Berichtsperiode mit 357,1 € (1-9/2013: 356,1 Mio €) leicht über dem hohen Volumen des Vorjahres.

Die im Zuge der Erweiterung des Werkes II in Leonding eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung haben in den ersten Monaten des laufenden Jahres aufgrund des Anlaufs der beiden Fertigungslinien sowie der hohen produktionstechnischen und

logistischen Anforderungen noch nicht die erwarteten positiven Effekte gezeigt. Daher werden in den kommenden Monaten entsprechende Maßnahmen gesetzt.

#### USA

Der Umsatz des US-Segments konnte in der Berichtsperiode von 133,1 Mio € auf 148,1 Mio € gesteigert werden. Diese Entwicklung ist vorrangig auf die gesteigerten Umsätze der Rosenbauer Motors sowie die verstärkten Lieferungen am Heimmarkt USA und in Kanada zurückzuführen. Durch weitere Optimierungen der Fahrzeugfertigung konnte das EBIT auf 11,0 Mio € (1-9/2013: 6,4 Mio €) gesteigert werden.

#### Deutschland

Das deutsche Segment – mit den Gesellschaften Metz Aerials in Karlsruhe und Rosenbauer Deutschland in Luckenwalde – erzielte in den ersten neun Monaten 2014 einen Umsatz von 116,3 Mio € (1-9/2013: 104,4 Mio €). Die Umsatzsteigerung resultiert aus einer höheren Betriebsleistung der Rosenbauer Deutschland. Das EBIT des deutschen Segments konnte trotz des intensiven Preiswettbewerbes auf 1,6 Mio € (1-9/2013: -2,3 Mio €) verbessert werden. Zu berücksichtigen ist, dass das Vorjahres-EBIT durch die Markteinführung der neuen Drehleiter L32A-XS beeinflusst wurde.

#### Übriges Europa

Das Segment Übriges Europa besteht aus den Gesellschaften Rosenbauer Española S.A., Rosenbauer Schweiz AG, Rosenbauer d.o.o. in Slowenien sowie der kürzlich übernommenen Rosenbauer UK.

Im Rahmen des Anteilserwerbs von 75 % an dem britischen Partner North Fire plc mit Sitz in Holmfirth wurde die Rosenbauer UK gegründet. Das Unternehmen mit einem Jahresumsatz von rund 3,5 Mio. € und rund 10 Mitarbeitern war in der Vergangenheit

exklusiver Vertriebs- und Servicepartner von persönlicher Schutzausrüstung, Komponenten, Hubrettungsgeräten sowie Kommunalfahrzeugen. Durch die Eingliederung in das globale Vertriebs- und Servicenetzwerk von Rosenbauer können Kunden zukünftig direkt betreut und ein weiterer wichtiger Kommunalfahrzeugmarkt mit einem eigenen Standort bedient werden.

Der Umsatz des Segments betrug in der Berichtsperiode 39,3 Mio € (1-9/2013: 33,6 Mio €), das EBIT belief sich auf 2,6 Mio € (1-9/2013: 1,7 Mio €). Trotz der nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Situation der öffentlichen Hand konnte die spanische Gesellschaft durch Exportlieferungen den Einbruch kompensieren und weist einen gestiegenen Umsatz aus. Auch die slowenische Gesellschaft konnte den Umsatz mit konzerninternen Lieferungen steigern. Auslieferungsbedingt reduzierte sich bei der Vertriebsgesellschaft Rosenbauer Schweiz AG der Umsatz.

#### Asien

Das Segment Asien erzielte in den ersten neun Monaten aufgrund verstärkter Auslieferungen der S.K. Rosenbauer in Singapur sowie der im Vergleich zur Vorjahresperiode erstmalig konsolidierten Rosenbauer Saudi Arabia einen höheren Umsatz von 20,4 Mio € (1-9/2013: 8,0 Mio €) und ein EBIT von 1,3 Mio € (1-9/2013: 0,5 Mio €).

#### FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur unterjährig durch ein hohes Working Capital geprägt. Dieses resultiert aus einer mehrmonatigen Durchlaufzeit der in Fertigung befindlichen Fahrzeuge. Zudem ist die Steigerung der Bilanzsumme auf 587,4 Mio € (30. September 2013: 493,9 Mio €) auf das hohe Produktionsvolumen sowie das gestiegene Anlagevermögen zurückzuführen.

Aufgrund des hohen geplanten Ausliefervolumens im laufenden Jahr stiegen die Vorräte auf 210,6 Mio € (30. September 2013: 186,2 Mio €) und die Fertigungsaufträge auf 97,1 Mio € (30. September 2013: 68,2 Mio €) an. Auch die Forderungen erreichten einen Höchststand von 147,2 Mio € (30. September 2013: 137,0 Mio €), was auf verstärkte Lieferungen kurz vor dem Quartalsende zurückzuführen ist.

Aufgrund des nach wie vor hohen Working Capitals – insbesondere der Fertigungsaufträge und der Kundenforderungen – verschlechterte sich der Cashflow aus der operativen Tätigkeit unterjährig auf -115,0 Mio € (1-9/2013: -29,0 Mio €). Zum Jahresende wird von einer Verbesserung des Cashflows aus der operativen Tätigkeit ausgegangen.

#### INVESTITIONEN

Die Investitionen betrugen in der Berichtsperiode 22,2 Mio € (1-9/2013: 17,4 Mio €). Zur Erfüllung der mittelfristigen Unternehmensstrategie sowie zur Abwicklung des hohen Auftragsbestandes wurde ein Kapazitätserweiterungsprogramm – vor allem an den Standorten in Österreich und Deutschland – umgesetzt, das im laufenden Geschäftsjahr ein Investitionsvolumen von mehr als 22 Mio € mit sich bringen wird.

Zudem ist vorgesehen, die bis dato angemietete Liegenschaft des Werks II in Leonding Ende des Jahres 2014 vom bisherigen Eigentümer zu übernehmen. Die Option zum Erwerb wurde bereits ausgeübt, die Kaufverhandlungen werden voraussichtlich bis zum Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen sein. Damit werden die Gesamtinvestitionen auch im Jahr 2014 mit über 45 Mio € auf hohem Niveau liegen.

#### **MITARBEITER**

Zum Ende des dritten Quartals beschäftigte der Rosenbauer Konzern insgesamt 2.898 Mitarbeiter (30. September 2013: 2.581 Mitarbeiter). Der um 12 % gestiegene Personalstand ist vor allem auf zusätzliche Mitarbeiter in der Fertigung und in produktionsnahen Bereichen insbesondere an den Standorten in Österreich, den USA und Deutschland zurückzuführen. Dazu kommen die im Vergleich der Vorjahresperiode erstmals berücksichtigen Mitarbeiter der Gesellschaften in Saudi-Arabien und Großbritannien.

#### **AUSBLICK**

Auf Basis des gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Ausblicks für die Feuerwehrbranche sowie der speziellen Wachstumsaussichten für die Märkte, in denen Rosenbauer tätig ist, sollte die Entwicklung der vorangegangenen Jahre weiter fortgesetzt werden können. Mit der guten Auftragslage, den Perspektiven im Projektgeschäft, den erweiterten Produktionskapazitäten sowie durch eine den unterschiedlichen Bedürfnissen des Marktes folgende Vertriebsorganisation erwartet das Management für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz zumindest auf Vorjahresniveau.

Die hohen Investitionen in die Zukunft, die zusätzlichen Kosten für den Anlauf der beiden neuen Fertigungsanlagen im Werk II Leonding sowie der weiterhin verschärfte Preiswettbewerb am Markt drücken jedoch weiterhin auf die Ergebnisse. Durch die Erweiterung der Fertigungsflächen und eingeleitete Maßnahmen zur Kostensenkung wird dieser Margenentwicklung jedoch gegenübergesteuert. Das Management strebt eine Verbesserung der im Jahr 2013 erreichten EBIT-Marge von 5,7 % an.

#### **WEITERE EREIGNISSE**

Nach dem Bilanzstichtag sind bis zur Erstellung dieses Berichtes keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Konzern eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

## WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWINNSHEITEN IN DEN RESTLICHEN MONATEN DES GESCHÄFTS- JAHRES UND RISIKOMANAGEMENT

Rosenbauer ist in seinem weltweiten unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses. Das Risikomanagement greift dabei auf die im Konzern vorhandenen Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente, die zur ordnungsgemäßen Risikobeurteilung erforderlich sind. Eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken des Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2013 zu entnehmen.

### Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Risiken, die sich für das Feuerwehrgeschäft aufgrund politisch oder rechtlich veränderter Rahmenbedingungen ergeben, sind in der Regel nicht zu vermeiden. Aufgrund der überwiegend öffentlichen Abnehmer kommt es allerdings nur in Ausnahmefällen zu Stornierungen von Aufträgen oder Zahlungsausfällen. Durch politische Krisen und allfällige Embargobestimmungen kann der Zugang zu bestimmten Märkten vorübergehend eingeschränkt werden.

### Betriebliche Risiken

Die Produktionstätigkeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit dabei zunehmende Bedeutung zu. Die auftretenden Produktionsrisiken werden über eine Reihe von Kennzahlen (Produktivität, Montage- und Durchlaufzeiten, Produktionsstückzahlen etc.) permanent überwacht.

Das zentrale Steuerungselement in der Fahrzeugfertigung ist die „mitlaufende Kalkulation“, bei der im Soll-Ist-Vergleich die Herstellkosten jedes Einzelauftrages überwacht werden. Zur Abfederung von Veränderungen in der Auslastung einzelner Standorte fertigt Rosenbauer im Konzernverbund und vergibt Fertigungsaufträge auch an externe Partner. Dadurch wird das Risiko einer Unterauslastung der Produktion im Falle eines deutlichen Marktrückgangs in überschaubaren Grenzen gehalten. Aufgrund der guten Auftragslage sind die Produktionsstätten für das laufende Jahr 2014 ausgelastet.

Als global agierender Konzern unterliegt Rosenbauer komplexen, länderspezifischen Steuerregelungen, die unterschiedlich interpretiert werden können. Zukünftige geänderte Auslegungen und/oder Änderungen der lokalen Steuergesetze können einen Einfluss auf das Geschäft und das Ergebnis haben. Rosenbauer unterliegt regelmäßigen Steuerprüfungen in einzelnen Ländern.

### Rechtliche Risiken

Die Rosenbauer International AG und ihre Tochtergesellschaften sind im Rahmen der Geschäftstätigkeit mit rechtlichen Verfahren konfrontiert. Gegen eine Gesellschaft des Rosenbauer Konzerns ist eine wettbewerbsrechtliche Klage eingereicht worden. Für den Fall, dass dieser Klage stattgegeben werden würde, könnten sich hierdurch Schadens- sowie Strafzahlungen ergeben. Da eine konkrete Einschätzung der Angelegenheit derzeit nicht möglich ist, wurde aus Sicht des Konzerns keine Rückstellung gebildet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Rosenbauer jedoch aus dieser Rechtsstreitigkeit keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Zusammenhang mit dem Löschfahrzeugkartell und dem Drehleiterkartell konnten nunmehr die Regulierungsverfahren auf Basis einer außergerichtlichen Einigung abgeschlossen werden. Die Metz Aerials leistete im zweiten Quartal 2014 mit 3,4 Mio € einen wesentlichen Beitrag zur Abwicklung des Schadensausgleichs zwischen den Kommunen und den Herstellern. Ob darüber hinaus und in welcher Höhe weitere Schadenersatzansprüche gerichtlich durchgesetzt werden können, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aus den internationalen Aktivitäten entstehen zins- und währungsbedingte Risiken, die durch den Einsatz entsprechender Sicherungsinstrumente abgedeckt werden. Dabei regelt eine konzernweit geltende Finanzierungsrichtlinie, welche Instrumente zulässig sind.

Die operativen Risiken werden durch derivative Finanzinstrumente wie zum Beispiel Devisentermingeschäfte und -optionen sowie Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Diese Transaktionen werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken, nicht hingegen zu Handels- oder Spekulationszwecken durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen in den Erläuternden Angaben aus dem Geschäftsbericht 2013 verwiesen.

#### **Beurteilung des Gesamtrisikos**

Rosenbauer sieht sich weiterhin gut aufgestellt, um die Anforderungen, die vom Markt, vom wirtschaftlichen Umfeld und im internationalen Wettbewerb an das Unternehmen gestellt werden, auch künftig zu erfüllen. Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken ergeben sich keine Anhaltspunkte, die – für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken – den Fortbestand des Rosenbauer Konzerns gefährden könnten. Dies gilt sowohl für die Ergebnisse der abgeschlossenen wirtschaftlichen Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die geplant oder bereits eingeleitet sind.

# ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS

## KONZERNBILANZ

in T€	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
<b>VERMÖGEN</b>			
<b>A. Langfristiges Vermögen</b>			
I. Sachanlagen	97.680,3	86.435,7	82.125,6
II. Immaterielle Vermögenswerte	7.117,2	3.999,4	1.631,2
III. Wertpapiere	233,6	235,1	224,3
IV. Anteile an assoziierten Unternehmen	9.251,0	7.786,7	8.152,1
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	69,7	60,5	59,9
VI. Aktive latente Steuer	5.075,3	2.806,2	2.688,5
	<b>119.427,1</b>	<b>101.323,6</b>	<b>94.881,6</b>
<b>B. Kurzfristiges Vermögen</b>			
I. Vorräte	210.558,1	167.883,3	186.218,8
II. Fertigungsaufträge	97.066,0	45.198,1	68.191,7
III. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	147.151,5	86.799,1	137.016,6
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	1.248,3	636,8	0,0
V. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	11.905,9	13.805,8	7.603,9
	<b>467.929,8</b>	<b>314.323,1</b>	<b>399.031,0</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>587.356,9</b>	<b>415.646,7</b>	<b>493.912,6</b>

in T€	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2013
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	13.600,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	23.703,4
III. Andere Rücklagen	-4.977,6	431,1	1.579,4
IV. Kumulierte Ergebnisse	141.496,3	131.720,2	121.542,3
<b>Den Aktionären des Mutterunternehmens</b>			
<b>zurechenbares Eigenkapital</b>	<b>173.822,1</b>	<b>169.454,7</b>	<b>160.425,1</b>
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	20.965,4	18.455,0	18.356,2
	<b>194.787,5</b>	<b>187.909,7</b>	<b>178.781,3</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1.806,5	674,8	10.703,5
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.609,9	3.414,0	4.261,3
III. Langfristige Rückstellungen	26.803,5	25.934,1	23.398,1
IV. Passive latente Steuer	3.990,1	2.829,1	2.666,4
	<b>36.210,0</b>	<b>32.852,0</b>	<b>41.029,3</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	209.322,1	62.127,5	145.438,9
II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden	24.753,0	30.937,3	27.723,0
III. Lieferverbindlichkeiten	54.682,4	39.885,8	45.334,6
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	58.366,8	46.031,1	42.126,6
V. Steuerrückstellungen	0,0	1.967,4	3.440,1
VI. Sonstige Rückstellungen	9.235,1	13.935,9	10.038,8
	<b>356.359,4</b>	<b>194.885,0</b>	<b>274.102,0</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>587.356,9</b>	<b>415.646,7</b>	<b>493.912,6</b>

# KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	1-9/2014	1-9/2013	7-9/2014	7-9/2013
1. Umsatzerlöse	541.502,1	517.307,4	187.217,8	178.759,0
2. Sonstige Erträge	4.877,3	5.551,0	1.610,8	2.133,2
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.562,7	18.112,5	-5.193,6	5.963,3
4. Aktivierte Entwicklungskosten	1.820,5	0,0	690,6	0,0
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-353.092,2	-358.813,7	-113.127,5	-122.980,1
6. Personalaufwand	-116.795,6	-106.415,4	-40.585,2	-36.907,3
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-9.068,2	-7.413,3	-3.228,0	-2.585,2
8. Sonstige Aufwendungen	-45.161,7	-40.354,6	-15.708,0	-13.193,2
<b>9. Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>31.644,9</b>	<b>27.973,9</b>	<b>11.676,9</b>	<b>11.189,7</b>
<b>vor Anteil am Ergebnis an assoziierten Unternehmen</b>	<b>31.644,9</b>	<b>27.973,9</b>	<b>11.676,9</b>	<b>11.189,7</b>
10. Finanzierungsaufwendungen	-3.942,8	-3.122,0	-1.591,7	-1.054,2
11. Finanzerträge	1.345,8	1.360,4	321,6	418,5
12. Anteil am Ergebnis an assoziierten Unternehmen	1.501,3	1.341,7	588,0	-62,0
<b>13. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>30.549,2</b>	<b>27.554,0</b>	<b>10.994,8</b>	<b>10.492,0</b>
14. Ertragsteuern	-6.568,9	-8.173,1	-2.378,8	-2.816,8
<b>15. Periodenergebnis</b>	<b>23.980,3</b>	<b>19.380,9</b>	<b>8.616,0</b>	<b>7.675,2</b>
<i>davon entfallen auf:</i>				
– Anteile ohne beherrschenden Einfluss	6.044,2	3.232,2	2.325,2	1.254,1
– Aktionäre des Mutterunternehmens	17.936,1	16.148,7	6.290,8	6.421,1
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000,0	6.800.000,0	6.800.000,0	6.800.000,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,64 €	2,37 €	0,93 €	0,94 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,64 €	2,37 €	0,93 €	0,94 €

# DARSTELLUNG DES KONZERNGESAMTPERIODENERFOLGS

in T€	1-9/2014	1-9/2013	7-9/2014	7-9/2013
<b>Periodenergebnis</b>	<b>23.980,3</b>	<b>19.380,9</b>	<b>8.616,0</b>	<b>7.675,2</b>
Neubewertungen gemäß IAS 19	-0,9	0,0	-0,3	0,0
- <i>darauf entfallende latente Steuern</i>	0,2	0,0	0,0	0,0
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.</b>	<b>-0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	4.263,3	-1.273,7	3.798,2	-1.283,4
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen	-37,0	-63,3	-62,6	-62,6
Gewinne/Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	6,0	-3,6	-0,9	-1,7
- <i>darauf entfallende latente Steuern</i>	-1,5	0,9	0,2	0,4
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	-8.888,2	3.896,4	-8.617,0	5.594,1
- <i>darauf entfallende latente Steuern</i>	2.222,1	-974,1	2.154,3	-1.398,5
Realisierte Gewinne/Verluste	-1.858,5	25,3	0,0	-307,1
- <i>darauf entfallende latente Steuern</i>	464,6	-6,3	0,0	76,8
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind.</b>	<b>-3.829,2</b>	<b>1.601,6</b>	<b>-2.727,8</b>	<b>2.618,0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-3.829,9</b>	<b>1.601,6</b>	<b>-2.728,1</b>	<b>2.618,0</b>
<b>Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern</b>	<b>20.150,4</b>	<b>20.982,5</b>	<b>5.887,9</b>	<b>10.293,2</b>
<i>davon entfallen auf:</i>				
- <i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	7.623,0	2.779,4	3.849,7	645,2
- <i>Aktionäre des Mutterunternehmens</i>	12.527,4	18.203,1	2.038,2	9.648,0

# ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in T€	Den Aktionären des Mutterunter-			
	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnung	Andere Rücklagen
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>13.600,0</b>	<b>23.703,4</b>	<b>1.179,7</b>	<b>-4.482,6</b>
Sonstiges Ergebnis			2.647,5	-0,7
Periodenergebnis				
<b>Konzerngesamtperiodenerfolg</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2.647,5</b>	<b>-0,7</b>
Erwerb von Tochterunternehmen				
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>13.600,0</b>	<b>23.703,4</b>	<b>3.827,2</b>	<b>-4.483,3</b>
 <b>Stand 01.01.2013</b>	 <b>13.600,0</b>	 <b>23.703,4</b>	 <b>2.912,8</b>	 <b>-4.219,2</b>
Sonstiges Ergebnis			-884,2	0,0
Periodenergebnis				
<b>Konzerngesamtperiodenerfolg</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-884,2</b>	<b>0,0</b>
Erwerb von Tochterunternehmen				
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>13.600,0</b>	<b>23.703,4</b>	<b>2.028,6</b>	<b>-4.219,2</b>

## nehmens zurechenbar

Neubewertungs-rücklage	Hedging-Rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Zwischen summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-eigenkapital
5,7	3.728,3	131.720,2	169.454,7	18.455,0	187.909,7
4,5	-8.060,0	0,0	-5.408,7	1.578,8	-3.829,9
		17.936,1	17.936,1	6.044,2	23.980,3
4,5	-8.060,0	17.936,1	12.527,4	7.623,0	20.150,4
				370,9	370,9
0,0	0,0	-8.160,0	-8.160,0	-5.483,5	-13.643,5
10,2	-4.331,7	141.496,3	173.822,1	20.965,4	194.787,5
<hr/>					
5,9	825,5	113.553,6	150.382,0	17.438,6	167.820,6
-2,7	2.941,3	0,0	2.054,4	-452,8	1.601,6
		16.148,7	16.148,7	3.232,2	19.380,9
-2,7	2.941,3	16.148,7	18.203,1	2.779,4	20.982,5
				350,2	350,2
0,0	0,0	-8.160,0	-8.160,0	-2.212,0	-10.372,0
3,2	3.766,8	121.542,3	160.425,1	18.356,2	178.781,3

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in T€	Umsatz	Umsatz	EBIT	EBIT
	1-9/2014	1-9/2013	1-9/2014	1-9/2013
Österreich	357.130,8	356.107,1	15.212,5	21.594,4
USA	148.084,0	133.108,6	10.996,0	6.443,5
Deutschland	116.317,9	104.410,8	1.591,4	-2.252,5
Übriges Europa	39.337,0	33.621,1	2.572,3	1.673,0
Asien	20.383,1	7.951,6	1.272,7	515,5
Konsolidierung	-139.750,7	-117.891,8	0,0	0,0
<b>Konzern</b>	<b>541.502,1</b>	<b>517.307,4</b>	<b>31.644,9</b>	<b>27.973,9</b>

in T€	Außenumsatz	Außenumsatz	Innenumsatz	Innenumsatz
	1-9/2014	1-9/2013	1-9/2014	1-9/2013
Österreich	303.284,3	316.265,6	53.846,5	39.841,5
USA	110.987,3	94.550,4	37.096,7	38.558,2
Deutschland	94.573,2	77.983,4	21.744,7	26.427,4
Übriges Europa	18.439,9	20.623,4	20.897,1	12.997,7
Asien	14.217,4	7.884,6	6.165,7	67,0
Konsolidierung	0,0	0,0	-139.750,7	-117.891,8
<b>Konzern</b>	<b>541.502,1</b>	<b>517.307,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

# KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

	1-9/2014	1-9/2013
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	-115.010,2	-28.992,5
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-22.210,5	-17.392,8
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	134.682,8	40.588,6
<b>Netto-Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-2.537,9</b>	<b>-5.796,7</b>
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	13.805,8	13.608,7
-/+ Anpassung aus der Währungsumrechnung	638,0	-208,1
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>11.905,9</b>	<b>7.603,9</b>

# ERLÄUTERNDE ANGABEN ZUM QUARTALSBERICHT ZUM 3/2014

## 1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen sowie die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. September 2014 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternde Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Der Zwischen-Konzernabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Der Konzern wendet die ab 1. Jänner 2014 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden Standards zu IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung, IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen, IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen im laufenden Geschäftsjahr erstmalig an. Die Änderungen zu IAS 32 beinhalten ergänzende Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden.

IFRS 10 Consolidated Financial Statements regelt die Aufstellung und Darstellung von Konzernabschlüssen und ersetzt die entsprechenden Regelungen aus IAS 27 und SIC 12. Insbesondere wird der Begriff Beherrschung neu und umfassender definiert. Dadurch soll eine einheitliche Grundlage für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises geschaffen werden. Nach dem neuen Konzept ist Beherrschung gegeben, wenn das Unternehmen die Entscheidungsgewalt über die relevanten Prozesse besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. IAS 27 enthält in Zukunft lediglich Regelungen zur Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen im Einzelabschluss. Die Erstanwendung von IFRS 10 erfolgte rückwirkend unter Beachtung der Übergangsvorschriften.

Durch den neuen Standard IFRS 11 Joint Arrangements wird IAS 31 ersetzt. Er regelt die bilanzielle Abbildung von gemeinschaftlicher Tätigkeit (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Gemeinschaftsunternehmen sind in Zukunft zwingend nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 in den Konzernabschluss einzubeziehen, das in IAS 31 enthaltene Wahlrecht zur quotalen Einbeziehung entfällt. Rosenbauer erfasste bereits unter IAS 31 Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode. IFRS 11 wurde rückwirkend unter Beachtung der Übergangsvorschriften angewendet.

IFRS 12 enthält die erforderlichen Angaben in Bezug auf Anteile an Tochterunternehmen, Joint Arrangements sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen, welche weiterhin nach IAS 28 zu bilanzieren sind. Zudem werden zusätzliche Angaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen gefordert. Die neuen Angabepflichten des IFRS 12 sind deutlich umfangreicher als bisher von IAS 27, 28 und 31 vorgeschrieben.

Für den Zwischenabschluss zum 30. September 2014 der Rosenbauer International AG ergeben sich durch diese neuen Standards keine wesentlichen Auswirkungen. Die zusätzlichen in IFRS 12 geforderten Anhangangaben sind in verkürzten Zwischenabschlüssen nicht anwendbar, es sei denn wesentliche Umstände führen zu einer Angabepflicht. Im verkürzten Zwischenabschluss wurden entsprechende Anhangangaben nicht vorgenommen.

Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (T€) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in T€, sofern nichts anderes angegeben ist.

## 2. Wesentliche Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Es wurden keine neuen Standards frühzeitig angewandt, noch werden aus heutiger Sicht wesentliche Auswirkungen dieser auf den Konzernabschluss erwartet.

## 3. Konsolidierungskreis

Im zweiten Quartal 2014 wurde eine neue Gesellschaft in den Konsolidierungskreis einbezogen. Am 24. April 2014 hat die Rosenbauer International AG einen Vertrag zum Anteilserwerb von 75 % an dem britischen Partner North Fire plc mit Sitz in Holmfirth unterfertigt. Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen Rosenbauer U.K. Die bisher geleisteten Zahlungen für den Anteilserwerb belaufen sich auf 991,7 T€. Die Kaufpreisallokation ist lediglich vorläufig, da noch nicht sämtliche immaterielle Vermögenswerte identifiziert und bewertet wurden. Basierend auf der vorläufigen Kaufpreisallokation wurde ein Kundenstock in Höhe von 1.180,7 T€ ermittelt. Die vorläufige Kaufpreisallokation stellt sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in T€	2014
Kaufpreis in bar beglichen	991,7
Noch nicht fällige Leistung	120,9
<b>Gesamtkaufpreis</b>	<b>1.112,6</b>
Erworbenes Reinvermögen	1.483,5
Anteiliges Reinvermögen	1.112,6
Zum anteiligen Reinvermögen bewertete Anteile ohne beherrschenden Einfluss (25%)	370,9
<b>Kaufpreisüberschuss</b>	<b>0,0</b>

Das erworbene Reinvermögen in Höhe von 1.483,5 T€ stellt sich wie folgt dar:

in T€	2014
<b>Langfristiges Vermögen</b>	
Sachanlagen	60,2
Immaterielle Vermögenswerte	1.180,7
	<b>1.240,9</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	
Vorräte	361,1
Forderungen	465,8
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	238,6
	<b>1.065,5</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	
Langfristige Rückstellungen	0,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0,0
Lieferverbindlichkeiten	818,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4,6
	<b>822,9</b>
<b>Erworbenes Reinvermögen</b>	<b>1.483,5</b>

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen beläuft sich auf 465,8 T€. Der Bruttobetrag der Forderungen beläuft sich ebenfalls auf 465,8 T€. Keine der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war wertgemindert und die gesamten vertraglich festgelegten Forderungen sind voraussichtlich werthaltig.

Der Nettozahlungsmittelgeldfluss aus dem Erwerb stellt sich wie folgt dar:

Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit (in T€)	2014
Kaufpreis in bar beglichen	991,7
abzüglich Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	-238,6
<b>Netto-Geldfluss aus dem Erwerb</b>	<b>753,1</b>

Das Unternehmen mit einem Umsatz von rund 3,5 Mio. € und rund 10 Mitarbeitern war in der Vergangenheit exklusiver Vertriebs- und Servicepartner von persönlicher Schutzausrüstung, Komponenten, Hubrettungsgeräten sowie Kommunalfahrzeugen.

Unter Anwendung von IFRS 10 sind zum 30. September 2014 zwei inländische und 19 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Nach der Equity-Methode wurde das mit russischen Partnern gegründete Produktions-Joint Venture in Russland (PA „Fire-fighting special technics“ LLC.; Rosenbauer-Anteil 49%) sowie das gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Española gegründete Joint Venture in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer-Anteil 50%) bilanziert.

#### 4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede - Umsatz und Ergebnis betreffend - in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

#### 5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

#### 6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2013 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

in T€	Assoziierte Unternehmen		Assoziierte Unternehmen	
	1-9/2014	1-9/2013	1-9/2014	1-9/2013
Verkauf von Waren	1,0	3,5		
Kauf von Waren	2.981,1	1.977,3		
Forderungen	0,0	0,0	716,2	649,9
Verbindlichkeiten	277,8	550,6		
Miete Grundstück			160,6	149,4

## 7. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand 1-9/2014 gliedert sich mit 4.467,0 T€ (1-9/2013: 7.517,1 T€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit 1.577,2 T€ (1-9/2013: 656,0 T€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern. Der im Vergleich zum Ergebnis hohe Steueraufwand des Vorjahres resultiert aus Steuernachzahlungen aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen in der Höhe von 855,3 T€ aus den Jahren 2000 und 2001 der spanischen Gesellschaft Rosenbauer EspaÑola S.A.

## 8. Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 (Geschäftssegmente) sind die Segmentabgrenzung und die offenzulegenden Segmentinformationen an der internen Steuerung und Berichterstattung auszurichten. Daraus ergibt sich eine Darstellung, die gemäß dem Management-Approach der internen Berichterstattung entspricht.

Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Konzerngesellschaften besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund erfolgt die Darstellung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente nach dem Standort der Vermögenswerte der Rosenbauer Konzerngesellschaften. Die folgenden Bereiche wurden entsprechend dem internen Managementinformationssystem festgelegt: Österreich, USA, Deutschland, Slowenien, Spanien, Großbritannien, Schweiz, Singapur, Brunei, Saudi-Arabien, Südafrika. Zur Bildung der voranstehenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden die Geschäftssegmente Slowenien, Spanien, Großbritannien und Schweiz zum Geschäftssegment „Übriges Europa“, die Geschäftssegmente Singapur, Brunei und Saudi-Arabien zum Geschäftssegment „Asien“ zusammengefasst. Die Gesellschaft Südafrika wurde aufgrund der Unwesentlichkeit dem Geschäftssegment Österreich zugeordnet. Das EBIT der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des EBIT bewertet und wird in Übereinstimmung mit dem EBIT im Konzernabschluss bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden jedoch konzernweit gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf vergleichbaren marktüblichen Konditionen.

Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Geschäftsegmente sowie weitere Erläuterungen zur Zusammensetzung und Entwicklung der Geschäftssegmente sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

## 9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Bis zur Aufstellung des Quartalsberichtes sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

## 10. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International AG hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

## 11. Sonstige Angaben

Es ist vorgesehen, eine bisher angemietete Liegenschaft einer Produktionshalle in Leonding/Österreich Ende des Jahres 2014 vom bisherigen Eigentümer zu übernehmen. Die Option zum Erwerb wurde bereits ausgeübt, die Kaufverhandlungen werden voraussichtlich Ende 2014 abgeschlossen.

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Einige Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht. Die Fair-Value-Änderungen dieser Finanzinstrumente werden sofort erfolgswirksam in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berücksichtigt. Derivate, die die Anforderungen für das Hedge-Accounting nach IAS 39 erfüllen, werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente zur Absicherung künftiger Cashflows als Cashflow-Hedge eingesetzt und im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtperiodenerfolgsrechnung gesondert dargestellt. Der Fair Value der erfolgswirksamen Derivate betrug zum 30. September 2014 -316,1 T€ (30. September 2013: 191,2 T€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte -5.775,6 T€ (30. September 2013: 5.022,4 T€).

Im Konzernabschluss werden folgende Hierarchien zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren verwendet:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die als Level 1 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen beinhalten börsennotierte Aktien und Fondsanteile. Die Ermittlung des Fair Values der Devisentermingeschäfte und die Zinssicherungsgeschäfte, welche als Level 2 gezeigt werden, resultieren aus Bankbewertungen, denen anerkannte finanzmathematische Bewertungsmodelle zugrunde liegen (Discounted Cash-Flow Verfahren auf Basis von aktuellen Zins- und Fremdwährungsterminkurven basierend auf Interbank-Mittelkurspreisen am Abschlussstichtag).

in T€	Level 1		Level 2	
	30.09.2014	30.09.2013	30.09.2014	30.09.2013
Devisentermingeschäfte				
ohne Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value	788,5	309,5		
Negativer Fair Value	1.114,5	118,3		
Devisentermingeschäfte				
mit Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value	650,8	5.244,8		
Negativer Fair Value	6.426,4	222,4		
Zinssicherungsgeschäfte				
Positiver Fair Value	9,9	0,0		
Negativer Fair Value	0,0	0,0		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen				
Positiver Fair Value	233,6	224,3		
Negativer Fair Value				

# ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit den IFRS (wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. September 2014 der Rosenbauer International AG vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Lagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs. 2 und 4 Bösegesetz geforderten Informationen.

Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 20. November 2014  
Rosenbauer International AG



Dr. Dieter Siegel  
Vorsitzender des Vorstandes, CEO  
Global Product Division:  
Product Management,  
Customer Service



DI Gottfried Brumbauer  
Mitglied des Vorstandes, CTO  
Global Product Division:  
Fire Fighting & Body Components



Mag. Günter Kitzmüller  
Mitglied des Vorstandes, CFO  
Global Product Division:  
Fire & Safety Equipment,  
Stationary Fire Protection

# KAPITALMARKTKALENDER 2015

19. Februar 2015	Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse 2014
15. April 2015	Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2014
13. Mai 2015	Veröffentlichung Quartalsbericht 1/2015
21. Mai 2015	Hauptversammlung Beginn 10.00 Uhr Börsensäle Wien Wipplingerstraße 34 1010 Wien
29. Mai 2015	Dividendenzahltag
25. August 2015	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2015
19. November 2015	Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2015

## DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN:	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber
ATX Prime-Gewichtung	0,57 %

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Bericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Quartalsbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich.

### Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

### Information

Rosenbauer International AG, Investor Relations  
Mag. Gerda Königstorfer, Telefon: +43 732 6794-568, Fax: +43 732 6794-89  
E-Mail: ir@rosenbauer.com, www.rosenbauer.com

